



Umoja - Der Traum einer Kaffeerösterei in der Hochebene des Ostkongos.

Die ehemalige amerikanische Missionsstadt Rethy liegt auf der Hochebene des nordöstlichen Kongos unweit der ugandischen Grenze. Nur erreichbar über die für den Kongo typischen ungeteerten, in den Regenzeiten sehr aufgeweichten Lehmstraßen. Die Gegend bietet mit ihren 2000 Höhenmetern, dem günstigen Klima und ausreichend Niederschlag optimale Bedingungen für den Anbau von Arabica Kaffee.

Der Boden rund um Rethy ist äußerst fruchtbar und neben Kaffee findet sich eine breite Palette an verschiedenen Obst- und Gemüsekulturen. Diese qualitativ hochwertigen und unbehandelten Rohstoffe werden bisher nur für den Eigenbedarf in häuslicher Menge weiterverarbeitet oder in das Nachbarland Uganda exportiert.

Durch die krisenreiche Vergangenheit und die schwierigen Voraussetzungen wie z.B. eine mangelhafte Infrastruktur finden bisher nur wenige Privat-Investoren den Weg in den Kongo. Selbst die dortige Bevölkerung scheut daher das Risiko in eigene Kleinunternehmen zu investieren.

Die örtlichen Rohstoffe werden somit größtenteils exportiert. In Uganda werden beispielsweise die hochwertigen Kaffeebohnen verarbeitet oder mit Gewinn ins Ausland weiterverkauft, die minderwertigen Bohnen hingegen werden verkaufsfertig als gerösteter Kaffee in den Kongo reimportiert.

Bereits 2 Jahre vor Beginn von „Umoja“ wurde 2008/2009 durch den evangelischen Entwicklungsdienst ein Projekt zur Instandsetzung der Wasserkraftanlage in Rethy finanziert.

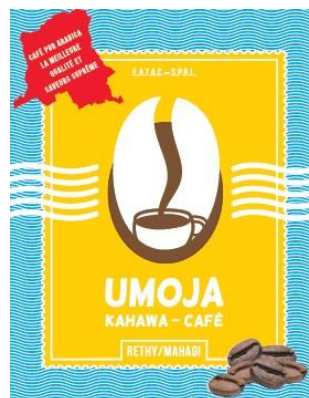
Der deutsche Techniker David Zeitvogel, Mitwirkender bei diesem Projekt, ist auch heute noch sehr stark in den Betrieb der Wasserkraftanlage und der Stromversorgung vor Ort eingebunden.

Im Jahr 2011 hat er schließlich den Anstoß für sein privates Entwicklungsprojekt „Umoja“ in

Rethy gegeben. Unter Verwendung des dort produzierten Stromes und auf Grundstücken der dortigen Kirche, hat er zusammen mit seinem Bruder Simon Zeitvogel und dem Software-technischen Support seines Bruders Samuel Zeitvogel eine kleine Kaffeerösterei in einer ehemaligen Autogarage aufgebaut. Seit März 2012 produzieren sie mit ihren 4 kongolesischen Festangestellten und einigen Honorarkäften aus regionalen Kaffeebohnen Kaffee, um ihn vor allem im Kongo anzubieten. Der im Vergleich zu anderen importierten Produkten hochwertige Kaffee, trägt den Namen „Umoja“, was auf Suaheli Gemeinschaft und Freundschaft bedeutet. Dieser Name beschreibt das Projekt treffend, denn aus einer anfänglichen deutsch-kongolesischen Bekanntschaft erwuchs eine Freundschaft, die nun die Grundlage für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit bildet.

Die kongolesische Firma E.A.T.A.C.-S.P.R.L. soll mit „Umoja“ ein Vorzeigebispiel vor allem für Folgeprojekte der kongolesischen Kleinindustrie sein und durch die starke Einbindung der einheimischen Mitarbeiter die dortige Bevölkerung zur Selbstständigkeit und Durchführung eigener Projekte anreizen und motivieren.

Das Kaffeeprojekt „Umoja“ ist momentan noch in seinen Anfängen. Verkauf und Produktion sollen weiter ausgebaut werden. Aber schon jetzt zeichnet sich eine positive Bilanz ab, sowohl in der Überzeugung und Motivation der Mitarbeiter als auch in der Akzeptanz von „Umoja“ in der Bevölkerung. Dies alles lässt auf eine erfolgreiche Zukunft für das Projekt hoffen.



Kontakt

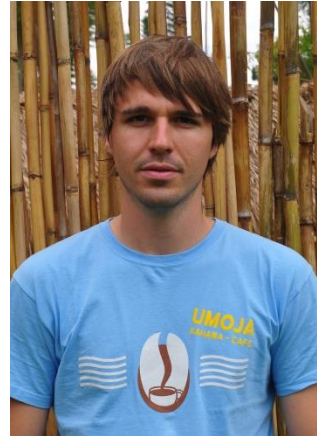
E-Mail: info@coffee-umoja.com

Website: www.coffee-umoja.com



David Zeitvogel:

- 26 Jahre alt
- Elektrotechniker
- 1. Berührung mit Afrika: 2005 beim Besuch seiner Schwester in Malawi
- 2008/2009 erster Missionseinsatz mit DIGUNA in Rethy
- Zahlreiche weitere Firmeneinsätze in Afrika mit Wasserkraft
- 1. Direktor von Umoja



Simon Zeitvogel:

- 22 Jahre alt
- Verfahrensmechaniker auf Glastechnik
- 1. Berührung mit Afrika: 2009 beim Besuch seines Bruders David in Rethy, Kongo
- Bereits 2 weitere Aufenthalte in Rethy im Zusammenhang mit dem Start und Aufbau des Projekts „Umoja“
- 2. Direktor von Umoja

Samuel Zeitvogel:

- 24 Jahre alt
- Informatikstudent
- 1. Berührung mit Afrika: Reise nach Rethy, voraussichtlich im Februar 2013 nach Abschluss seiner Bachelorarbeit
- Entwickler der Datenbank und des Softwaresystems für Umoja
- Software-technischer Support via Skype
-



Wünsche für die Zukunft:

- *„Ich möchte, dass wir weiterhin an den Werten festhalten, die uns wichtig sind und dass unser Erfolg auf ein harmonisches Miteinander gründet und nicht durch Profitgedanken bestimmt wird. „Umoja“ soll ein Vorzeigebispiel sein und andere motivieren und den Mut geben eigene Projekte zu starten. Somit möchten wir die Entwicklung in und um Rethy vorantreiben.“* (David Zeitvogel; 1. Direktor)
- *„I wish that Umoja may grow up in unity, in trust and will be making good profit so that we can ameliorate our lifestyle“* (Calvin Kipendy; Mitarbeiter mit Schwerpunkt Verkauf & Produktion)
- *„Umoja was and still is a big chance and blessing from God. My wish for the future is to see Umoja growing.“* (Saula Tchombe; Mitarbeiter mit Schwerpunkt Buchhaltung)
- *„Ich wünsche mir, dass sich das Projekt „Umoja“ in Zukunft nicht nur trägt, sondern so erfolgreich ist, dass eine weitere Entwicklung bzw. Vergrößerung möglich wird und die Zukunft für unsere Freunde bzw. Mitarbeiter langfristig gesichert ist.“* (Simon Zeitvogel; 2. Direktor)